



Hydrologie & Grundwasser

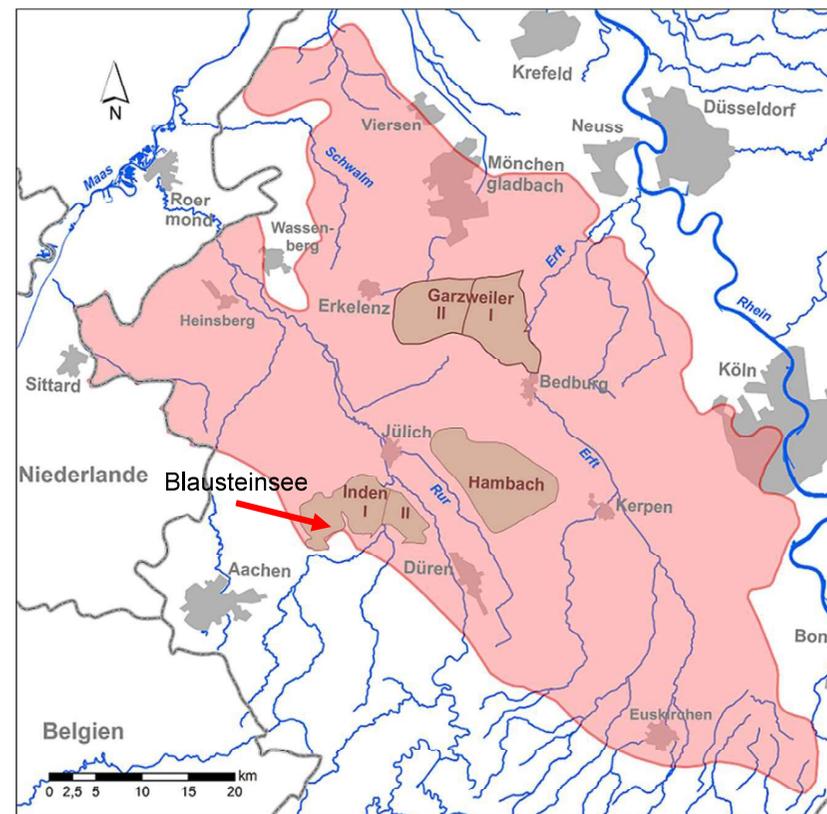


Der Blausteinsee ist, wie bereits auf den vorherigen Informationstafeln erläutert, als Tagebaurestloch des Tagebaus Zukunft-West entstanden. Da der **Grundwasserspiegel** in der Region stets durch die anderen noch aktiven Tagebaue beeinflusst ist, hat der See keinen natürlichen Zulauf durch das Grundwasser. Somit wurde der See über 11 Jahre lang mit über 76 Mio. m³ Wasser mit künstlich mit Pumpen befüllt. Im Jahr 2004 erreicht der See seine heutige Ausdehnung.

Die Absenkungen des Grundwassers betragen im Bereich der Tagebaue mehrere hundert Meter (bis über 500 m) und nehmen mit zunehmender Entfernung von ihnen ab. Der **Absenkungstrichter im Rheinischen Braunkohlerevier** umfasst ein Gebiet von über 3000 km² (Grafik, Stand 2010).

Der westlich vom Tagebau Inden I liegende Bereich ist der Bereich des ehemaligen Tagebaus Zukunft-West und damit das Gebiet des heutigen Blausteinsees, der damit stets im Absenkungsbereichs der Tagebaue liegt.

Die für die Trockenhaltung der Tagebaue des Rheinischen Braunkohlenreviers notwendige Grundwasserentnahme hat noch weitere Folgen für den Wasserhaushalt – u.a. für die im Revier liegenden Feuchtgebiete, wie das FFH-Gebiete Schwalm-Nette. Für weitere Informationen zu den hydrologischen und hydrogeologischen Auswirkungen der Grundwasserabsenkungen siehe auf unserer Webseite per QR-Code.



Grundwasser beeinflusstes Gebiet im Rheinischen Revier (RWE, 2010)

Gefördert von der



Unterstützt von



Viele weitere Informationen zum Blausteinsee, der Grundwasserabsenkung und dem WasserWeg findest du, wenn du den QR-Code einscannst:

